

WEMAG**KOMMUNAL**

WEMAG-Gruppenleiter Ausbildung, Frank Dumontie, und die Dualstudierende Angelina Ziebell erhalten von IHK-Präsident Matthias Belke sowie der Ministerin für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz, Jacqueline Bernhardt (v. l.) neben der Urkunde auch die Plakette zum Top-Ausbildungsbetrieb.

» WEMAG zum 16. Mal als TOP-Ausbilder geehrt

Die WEMAG ist in der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin (IHK) mit dem Titel „TOP-Ausbildungsbetrieb 2026“ ausgezeichnet worden. Der Öko-Energieversorger gehört damit zu den 59 Betrieben in Westmecklenburg, die in einem festlichen Rahmen im Ludwig-Bölkow-Haus durch den IHK-Präsidenten, Matthias Belke und die Ministerin für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz, Jacqueline Bernhardt, ausgezeichnet wurden. „Unsere erneute Auszeichnung als TOP-Ausbildungsbetrieb verdanken wir den hervorragenden Rahmenbedingungen in unserer Unternehmensgruppe, vor allem aber dem Engagement aller Mitarbeitenden und Partner, die unsere Auszubildenden Tag für Tag motivieren und im Lernprozess begleiten. Mit unserer Ausbildung leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung und schaffen damit auch langfristig die Voraussetzungen für eine sichere Energieversorgung“, erklärte Frank Dumontie, Ausbildungsleiter bei der WEMAG, am Rande der Veranstaltung. Seit 2010 haben 136 Auszubildende und Dualstudierende ihre Ausbildung erfolgreich in der WEMAG-Gruppe absolviert. Die meisten von ihnen sind noch immer in der Unternehmensgruppe beschäftigt.

„Die WEMAG ist ein TOP-Ausbildungsbetrieb, weil wir eigenverantwortlich bei abwechslungsreichen Tätigkeiten arbeiten können. Wir lernen als Team zu agieren und uns gegenseitig zu unterstützen. Mir gibt das Unternehmen die Möglichkeit, meine Ausbildung selbst zu gestalten. Als Azubis können wir uns im Unternehmen ausprobieren und wir bekommen immer Hilfe, egal in welchen Situationen“, sagte Angelina Ziebell, Dualstudierende im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre.

Schülerinnen und Schüler, die den Unternehmensverbund um die WEMAG während eines Praktikums kennenlernen oder sich direkt um einen Ausbildungsplatz bewerben möchten, können dazu das WEMAG-Karriereportal auf der Internetseite des Unternehmens nutzen. www.wemag.com/karriere



Liebe Leserinnen und Leser,

in unserer aktuellen Ausgabe haben wir wieder einige interessante Themen für Sie zusammengestellt. So ist vor wenigen Tagen die WEMAG von der IHK zu Schwerin als TOP-Ausbildungsbetrieb 2026 ausgezeichnet worden.

Wir beleuchten auch den Ausbau unserer Ladeinfrastruktur mit neuen Schnellladestationen und werfen dabei einen Blick auf die richtige Standortwahl sowie kommende Vorhaben.

Unser Interview führt uns dieses Mal zu einer Bürgermeisterin in der Prignitz, die praxisnah über Chancen und Herausforderungen berichtet. Die Netzregion West stellen wir Ihnen mit ihren beiden Netzstandorten und Aufgaben im Netzbetrieb vor.

Abgerundet wird die Ausgabe durch unseren Bericht über den aktuellen Stand bei der Graffiti-Gestaltung technischer Anlagen in den Gemeinden und Kommunen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Freundliche Grüße
Ihre Kommunalbetreuung



Drei Fragen an: Bürgermeisterin Martina Richter

Martina Richter, Bürgermeisterin der Stadt Bad Wilsnack

Martina Richter ist in Wittenberge aufgewachsen und seit Juni 2024 ehrenamtliche Bürgermeisterin der Stadt Bad Wilsnack. Nach ihrer Ausbildung zur Bankkauffrau und dem BWL-Studium ist sie zurückgekehrt und hat bei der Sparkasse Prignitz in den Bereichen Controlling und Firmenkundenbetreuung gearbeitet. Später erfolgte der Wechsel des Arbeitsfeldes: Seit 2008 ist Martina Richter Steuerberaterin und seit 2012 selbstständig mit einer Kanzlei in Wittenberge.

In Bad Wilsnack leben rund 2.500 Menschen. Der Ort ist Amtsgemeinde des Amtes Bad Wilsnack/Weisen und liegt im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg. Im Mittelalter war Bad Wilsnack wegen der Wunderblutkirche St. Nikolai für etwa 150 Jahre ein sehr wichtiger Wallfahrtsort. Heute kommen viele Besucher vor allem wegen der Kristall-Therme nach Bad Wilsnack.

spiel ist das Insektenhotel, das wir im vergangenen Jahr von der WEMAG erhalten haben. Es steht nun neben der evangelischen Kindertagesstätte. Ehrenamtliche Helfer haben drumherum ein Blumenbeet angelegt, sodass die Tiere in der Nähe ihre Nahrung finden. Das passt hervorragend ins Stadtbild.

Wie haben Sie die Zusammenarbeit bislang empfunden? Was ist besonders gut gelaufen?

Ich finde es gut, dass sich die WEMAG über ihr Kerngeschäft hinaus in der Region engagiert. Wir sind mit der Zusammenarbeit sehr zufrieden. Bisher hatten wir stets Kontakt zu kompetenten Ansprechpartnern, die unsere Fragen zügig beantwortet haben. Vor einiger Zeit hatten wir mit der WEMAG ein Blockheizkraftwerk für das Rathaus, die Kita und das Gemeindehaus geplant. Es kam leider nicht zur Ausführung, da die Kosten höher lagen als von uns erwartet. In diesem Zusammenhang sind wir umfassend und fair vom Unternehmen beraten worden.

In welchen Bereichen haben Sie bereits mit der WEMAG zusammengearbeitet?

Als Mitglied im Kommunalen Anteilseignerverband hat unsere Stadt mit den amtsangehörigen Gemeinden enge Berührungspunkte mit der WEMAG und ist über das Unternehmen informiert. Beim Aufbau der Ladeinfrastruktur gab es Absprachen zwischen der WEMAG und der Stadt. So steht jetzt eine Ladesäule an der Hauptstraße. Weitere Ladesäulen sind auf dem Parkplatz neben einem Supermarkt geplant. Dort können die Kunden während des Einkaufs bequem ihre Elektroautos laden. Ein weiteres Bei-

Welche Vorhaben planen Sie in diesem Jahr in Ihrer Stadt?

Wir planen, an unserem Bahnhof, der sich gerade im Umbau befindet, weitere Ladepunkte für E-Autos zu errichten. Ein weiteres Vorhaben ist der Umbau eines großen Wohn- und Geschäftshauses. Auf verschiedenen Etagen wollen wir Arztpraxen und Wohnungen einrichten. Darüber hinaus diskutieren wir gerade im Bauausschuss und mit den Stadtverordneten, ob wir auf der Schule, der Kita und der Karthanhalle Photovoltaikanlagen errichten lassen. Den dabei gewonnenen Strom wollen wir direkt in den Gebäuden nutzen.



Immer da,
wenn das Netz
uns braucht.

» Vorstellung der Netzregion West

Kompetentes Team gewährleistet 24/7 eine sichere Stromversorgung

Um den wachsenden Herausforderungen im Netzbetrieb gerecht zu werden, hat die WEMAG Netz GmbH (WNG) im Bereich der Netzdienststellen eine Strukturänderung vorgenommen. Aus den bisherigen fünf Netzdienststellen wurden drei Netzregionen mit jeweils zwei Standorten. Zur Netzregion West gehören die Standorte Hagenow und Gadebusch. Thomas Junghans leitet die Netzregion West.

An jedem Standort gibt es einen Standortkoordinator, einen Sachbearbeiter Anschlüsse und acht Servicetechniker. Darüber hinaus ergänzen ein Techniker in Hagenow und ein Sachbearbeiter Netzbetrieb in Gadebusch die Netzregion. Der Leiter der Netzregion ist für beide Standorte verantwortlich.

Alle 23 Mitarbeiter der Netzregion West sind Elektrofachkräfte. 17 Mitarbeiter sind aktuell auch berechtigt, Schaltheilungen an Mittelspannungsanlagen durchzuführen. Sechs Mitarbeiter sind in der Ausbildung dazu.

Thomas Junghans, Leiter Netzregion West



Das Fahren der Großtechnik erfordert von jedem einen LKW-Führerschein, den die meisten Mitarbeiter bereits besitzen. Die Ausbildung zum Ersthelfer und das Retten aus der Höhe gehören unter anderem für jeden zum umfangreichen Ausbildungsprogramm.

Spezialtechnik für jedes Einsatzgebiet

Diese Kompetenz ist für das sichere Betreiben der Mittel- und Niederspannungsnetze und damit eine sichere und zuverlässige

Stromversorgung unserer Privathaushalte und Gewerbekunden erforderlich. Ein 24/7 Bereitschaftsdienst, der an jedem Standort vorgehalten wird, beseitigt Störungen an der Stromversorgung auch außerhalb der üblichen Arbeitszeit sowie an Wochenenden und Feiertagen. Notstromaggregate in verschiedenen Leistungsgrößen gehören neben einem Hubsteiger und einem geländegängigen, leistungsstarken Unimog zur Grundausstattung eines jeden Standorts. Unsere Servicetechniker führen auf ihren Einsatzfahrzeugen umfangreiches Spezialwerkzeug und diverse Ersatzteile mit sich. Werden für die Bewältigung unserer Aufgaben Fremdleistungen, wie zum Beispiel Tiefbauarbeiten notwendig, stehen uns vertraglich gebundene Partnerfirmen zur Seite. Ein WNG-eigenes Kabelmessteam unterstützt bei der Fehlersuche der im Erdreich verborgenen Störungen. Die Betriebsführung des Netzes der Stadtwerke Grevesmühlen gehört ebenfalls zu den Aufgaben der Netzregion West.

Die Netzregion West erstreckt sich von der Landesgrenze zu Schleswig-Holstein bis zum Schweriner See und Ludwigslust im Osten. Im Norden zieht der Landkreis Nordwestmecklenburg eine Grenze.

Die Elbe begrenzt den Zuständigkeitsbereich im Süden. Darüber hinaus betreut die Netzregion mit dem Amt Neuhaus auch einen Teil Niedersachsens.

Christoph Kerber, Standortkoordinator Hagenow



Standortkoordinatoren haben die Region im Blick

Zu den wichtigsten Aufgaben der Standortkoordinatoren zählen die Arbeits- und Bereitschaftsplanung, die Organisation der Instand-

haltung und Wartung der Mittel- und Niederspannungsanlagen, die Betreuung von Kundenprojekten, die Störungsbeseitigung sowie die Einhaltung des Kostenrahmens.

Die Bedingungen in unserer Region sind sehr unterschiedlich. Häufige Störungsursachen sind Bäume, die in die Freileitungen gefallen sind oder Kabelbeschädigungen durch Dritte. Wir haben aber auch schon Extremlagen, wie Unwetter und Hochwasser, erlebt.

Michael Reinke, Standortkoordinator Gadebusch



Beschädigungen bei Tiefbauarbeiten führen immer wieder zu Stromausfällen. Achtsames Arbeiten und eine Leitungsauskunft vor Baubeginn helfen, Störungen zu vermeiden.

Netzregion West – Die wichtigsten Fakten

Mitarbeiter	23
Zuständigkeitsbereich	2.599 km ²
Kundenstationen	495
WNG-Stationen	922

Mittelspannungsebene (20 kV)

Freileitung	801 km
Kabel	981 km

Niederspannungsebene (0,4 kV)

Freileitung	162 km
Kabel	2.575 km

» Vier Fragen an: Thomas Junghans – Leiter Netzregion West



Thomas Junghans ist Meister für Elektrotechnik und hat 30 Jahre die Netzdienststelle Hagenow geleitet. Seit 2025 ist er Leiter der Netzregion West der WEMAG Netz GmbH.

Welche Aufgaben haben Sie als Leiter der Netzregion?

Meine Tätigkeit ist sehr abwechslungsreich. Dazu gehören das fachliche und organisatorische Führen und Entwickeln der Gruppe, die fachliche und disziplinarische Anleitung meiner Mitarbeiter, die Koordination und Priorisierung von Aufgaben sowie die Steuerung der Themen aus der Region. Darüber hinaus organisiere, koordine und überwache ich die operativen Netzbetriebsaufgaben im Zusammenhang mit der Anlagenverantwortung.

Wie wird sichergestellt, dass Haushalte und Gewerbe stets stabil mit Strom versorgt werden?

Eine konsequente Wartung und Instandhaltung nach den Regeln der Technik und unseren internen Richtlinien bilden eine gute Basis für die stabile Versorgung mit Strom. Mein Anspruch ist es, Privatkunden und Gewerbekunden kompetent, sicher und unterbrechungsfrei mit Strom zu versorgen.

Wie lässt sich das Leistungsversprechen gegenüber den Kommunen einhalten?

Zu den entscheidenden Faktoren gehören unter anderem unsere Präsenz in der Fläche, die Ansprechbarkeit, der 24/7 Bereitschaftsdienst und die regelmäßigen Schulungsmaßnahmen für unsere Mitarbeiter. Weiterhin ist zu nennen, dass alle Tätigkeiten im Sinne des sicheren Netzbetriebes vorgenommen werden.

Wie verändert die Energiewende mit den dezentralen Erzeugungsanlagen Ihre Arbeit?

Unser Mittel- und Niederspannungsnetz wird an die bestehende Infrastruktur der vorherrschenden Lastverhältnisse ausgebaut. Der erforderliche Netzausbau wird durch die vielen genehmigungstechnischen Auflagen sehr kompliziert. Mit Blick auf zum Beispiel Wärmepumpen und Elektroautos muss das Verteilnetz ertüchtigt werden. Weiterhin entsteht ein Bedarf an Steuermöglichkeiten im Stromnetz. Dazu führen wir unter anderem ein Niederspannungsmonitoring ein. Durch den Einbau von digitalen Messsystemen werden Anforderungen aus dem § 14a EnWG erfüllt und die notwendige Transparenz im Netz geschaffen.



Die WEMAG hat einen Schnelllader mit 50 kW (rundes Foto) und 150 kW am Köpmarkt in Schwerin in Betrieb genommen.

» WEMAG baut Ladeinfrastruktur weiter aus

Interessierte können Standortpartner für öffentliche Ladestationen werden

Der Parkplatz am Schweriner Einkaufszentrum Köpmarkt wurde vor kurzem mit zwei Schnellladesäulen ausgestattet. Dies ist der 3. Schnellladestandort der WEMAG in Schwerin.

Hier können insbesondere Kundinnen und Kunden der Supermärkte die Ladesäulen des Herstellers „Alpitronic“ mit 50 und 150 Kilowatt (kW) nutzen. Beide Ladesäulen besitzen jeweils zwei Ladepunkte inkl. Ladekabel, sodass vier Fahrzeuge gleichzeitig laden können. Der Aufbau hat zwei Wochen gedauert, da unter anderem für das Verlegen der Stromleitungen eine Spülbohrung notwendig war.

Ich freue mich sehr, dass wir der Wohnbevölkerung und unseren Gästen an diesem Standort eine weitere Möglichkeit bieten können, ihr Fahrzeug in kurzer Zeit aufzuladen. Für den weiteren Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur suchen wir kontinuierlich nach geeigneten Standorten in ganz Mecklenburg-Vorpommern.

Felix Plückhahn, Projektleiter öffentliche Ladeinfrastruktur

Weitere Dienstleistungen für Kommunen:

- ✓ Solaranlagen und Energiespeicher
- ✓ Wallboxen
- ✓ Ladekarten
- ✓ Abrechnungsdienstleistungen für das Laden am Standort, unterwegs oder zu Hause
- ✓ Klimabonus für E-Fahrzeuge (Treibhausgasminderungsquote)



Jetzt Standortpartner für öffentliche Ladestationen werden. Mehr Infos: www.wemag.com/standortpartner

Kunden mit einer WEMAG-Ladekarte laden an den neuen Säulen aktuell für 65 Cent pro Kilowattstunde (kWh) inklusive Mehrwertsteuer ohne Start- und Blockiergebühren. Für das Laden mit Ladekarten anderer Ladestromanbieter gelten die jeweils aktuellen Preise der Unternehmen.

Die WEMAG betreibt insgesamt 76 Ladepunkte in der Landeshauptstadt Schwerin. An Normalladesäulen mit 22 kW können E-Autos mit der WEMAG-Ladekarte für 49 Cent pro kWh brutto geladen werden. Weitere eigenwirtschaftliche Projekte der WEMAG befinden sich derzeit in Planung.

Ich bin gerne
für Sie da!

Felix Plückhahn
☎ 0385 . 755-1617
✉ Felix.Plueckhahn@wemag.com



» Graffitis machen die Stromversorgung bunter



Seit 2006 hat die WEMAG mehr als 260 Transformatorstationen und Kabelverteilerschränke mit individuellen Graffiti-Motiven gestaltet.



Im Netzgebiet der WEMAG Netz GmbH betreiben wir fast 2.900 Transformatorstationen sowie etwa 4.200 Kabelverteilerschränke. Schon seit 2006 lassen wir ausgewählte Anlagen durch verschiedene Graffiti-Künstler farbig gestalten. Insgesamt haben wir so schon mehr als 260 unserer technischen Anlagen in den Kommunen unseres Konzessionsgebietes verschönern können. Auch im vergangenen Jahr wurden wieder einige Transformatorstationen durch Graffitis gestaltet, und die Gestaltung für dieses Jahr hat auch schon begonnen. Aktuell arbeiten wir mit zwei Unternehmen zusammen.

Die Motive sind sehr unterschiedlich. Bei der Gestaltung möchten wir lokale und regionale Besonderheiten berücksichtigen. Sofern möglich, stimmen wir uns im Vorfeld mit den jeweiligen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern oder Gemeindevertretern bei der Motivauswahl ab. Damit ist jede Station ein Blickfang und ein Unikat. So verschönern wir durch die farbig gestalteten Stationen das Stadt- und Gemeindebild und können die Akzeptanz der Energieversorgung vor Ort weiter verbessern.

Trafostation gestalten? Senden Sie Ihre Anfrage mit Angaben zum Standort und Fotos an: kommunalbetreuung@wemag.com.

» Kommunalmanagement – Der heiße Draht zu den Kommunen

Als Anteilseigner haben die Kommunen im Netzgebiet der WEMAG einen großen Stellenwert im täglichen Geschäft. Unser Team mit Christian Helms, Sandra Oldenburg und Mario Auls ist der kommunale Ansprechpartner für alle Ihre Anliegen. Der Fokus liegt

darauf, die Kommunalbetreuung stetig weiter zu verbessern – dazu soll auch dieser regelmäßige Newsletter beitragen. Mit diesem klaren Ziel vor Augen koordiniert das Team alle Ihre Anfragen an die WEMAG.



Christian Helms
Leiter Kommunalbetreuung

Telefon: 0385 . 755-2676
Mobil: 0160 . 90563051



Sandra Oldenburg

Telefon: 0385 . 755-2481
Mobil: 0151 . 18277826



Mario Auls

Telefon: 0385 . 755-2533
Mobil: 0151 . 18277850



Gemeinsam Verantwortung für die Umwelt übernehmen – wenn Sie unseren Newsletter per E-Mail erhalten möchten, schreiben Sie uns eine Nachricht. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Sie haben Fragen? Melden Sie sich bitte unter:
kommunalbetreuung@wemag.com

Kontakt & Impressum • Herausgeber: WEMAG AG, Redaktion WEMAG Kommunal Newsletter, Postfach 11 04 54, 19004 Schwerin • Tel.: 0385 . 755-2676 • E-Mail: kommunalbetreuung@wemag.com
Redaktion: Stephan Rudolph-Kramer, Mario Auls, Sandra Oldenburg, Christian Helms • **Fotos:** Stephan Rudolph-Kramer, Martina Richter (S. 2), Felix Plückhahn (S. 5 o.), WEMAG/Nele Marschner (S. 5 u.), WEMAG/Anna Steyer (S. 6 o.), Dosenfutter Graffiti (S. 6 o.) • **Gestaltung:** Teamgeist Medien (www.teamgeist-medien.de) • Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Artikel, Bilder und Zeichnungen übernehmen wir keine Gewähr. Abdrucke, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.